

hinten bis weiter als die Augen ausgedehnt, es bleiben nur sehr kleine glatte und glänzende Stellen; ebenso ist beinahe das ganze Pronotum und Mesonotum glanzlos; Petiolusknoten nicht so breit wie bei *foreli*, Postpetiolus etwa wie bei letzteren; Epinotumzähne wie beim Typus.

Das ♀ meiner Sammlung, welches ich als Typus dieser Form betrachte ist vom typischen ♀ von *huberi* kaum durch oben dichtere Skulptur verschieden<sup>1)</sup>. — L. 4 mm.

Von Ost-Südrufeland, die ♀ von Herrn Ruzsky, das ♀ vom verstorbenen Lepidopterologen Christoph eingesandt.

*Str. huberi rehbinderi* For. (Fig. 5.)

Rev. Suisse Zool. v. 12, p. 2. 1904.

*S. christophi* Forel, Mitt. Schweiz. ent. Ges. v. 10, p. 279 (♀ nec ♀). 1900.

♀. Ausgezeichnet durch die breite quadratische Form des Kopfes. In der Skulptur der Region medial vom Auge tritt die Grundpunktierung gegen die Längsstreifung zurück; es lassen sich

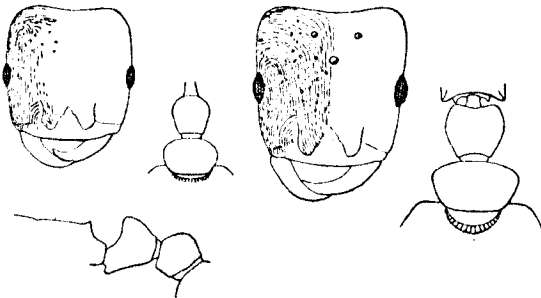


Fig. 5. *Strongylognathus huberi rehbinderi*. Links: Kopf, Stielchen von oben und Profil des Epinotum und Stielchens der ♀. Rechts: Kopf und Stielchen des ♀.

Längsstreifen verfolgen, welche hinten umbiegen und sich mit anderen ihresgleichen bogenartig verbinden. Mandibel stark und gekrümmt. Skulptur des Thorax und Petiolus wie bei *huberi* Typus. Petiolusknoten stark; Postpetiolus breit. Farbe braungelb, medialer Teil des Kopfes mehr oder weniger braun. — L. 3—3,5 mm.

♀. Kopf hinten bedeutend breiter als vorn; Skulptur des

<sup>1)</sup> *S. christophi* wurde von mir nach 3 ♀ aus Sarepta beschrieben, wovon 2 größere und 1 kleineres. Meine damalige Beschreibung paßt am besten auf letzteres. Von den 2 größeren sandte ich eines an Prof. Forel, der dasselbe (1900) als *S. christophi* in seiner Tabelle aufführte. Ich halte die größere jetzt für das ♀ von *S. huberi rehbinderi*.